

Protokoll der Hauptversammlung Transform, 28. Februar 2005

19.45 Uhr, Hotel Monfort, Feldkirch

entschuldigt: Sigi Fink, Hildegard Breiner

1. Begrüssung durch Andreas Postner

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Bericht der Rechnungsprüfer:

Kassastand: Euro 14.43

Rechnung wurde geprüft, alles rechtmässig. Die HV entlastet den Vorstand.

3. Bericht des Vorstandes

Ein ausführlicher Bericht von Andreas Postner liegt in schriftlicher Form vor (Beilage zum Protokoll).

Stefan Grass aus Schweizer Sicht:
Schwerpunkt Verkehr, Buchs-Feldkirch

Regula Mosberger aus Liechtensteiner Sicht:
Informationsaustausch, Alpenrhein-Bahn

Johannes Rauch:
Ergänzung UVP: Gesetzesnovelle zur Änderung UVP-Gesetzgebung in Österreich: Faktische „Abschaffung“ der UVP für bestimmte Grossprojekte (Entscheid: Donnerstag 3.3.05).
Vision Rheintal: Skepsis. Landesentwicklung, Vision Rheintal ist nicht in den Köpfen.
Prognose: in Landesplanung wird ökonomische Komponente stark zunehmen. Arbeit der NGOs enorm wichtig.

Thomas Mittelberger:
Transform ist wichtige und unverzichtbare Stimme im Rheintal. Mitarbeit Verkehrskonzept hat trotz „Austritt“ vieles in Bewegung gesetzt.

4. Entlastung des Vorstandes

Günther Wehinger stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die HV entlastet den Vorstand ohne Gegenstimme.

5. Neuwahl des Vorstandes

Die HV wählt folgenden Vorstand ohne Gegenstimme:

Vorsitzende: Andreas Postner, Rankweil; Stefan Grass, Chur; Regula Mosberger, Schaan

Kassier: Thomas Mittelberger, Lustenau

Schriftführerin: Christa Engstler, Dalaas/Klostertal

Beisitzende (abwesend): Hildegard Breiner, Bregenz, Sigi Fink

Rechnungsprüfer: Rudolf Siller, Wiltrud Büchel

6. Statutenkonformität

Die HV erteilt A. Postner eine Vollmacht zu Überprüfung und Anpassung der Statuten auf Rechtskonformität.

7. Mitgliederbeitrag

Die HV legt folgende Beiträge fest:

Einzelpersonen: 20 Euro oder mehr

Organisationen: 30 Euro oder mehr

Parteien (nicht stimmberechtigt): 30 Euro oder mehr

8. Formalrechtliche Anerkennung

Um Parteistellung bei (kleinen und grossen) UVP-Verfahren zu bekommen, braucht es eine formalrechtliche Anerkennung beim österreichischen Umweltministerium als Umweltorganisation.

Unterschied zu Bürgerinitiativen: Sie können nur bei grossen UVPs Parteistellung beantragen.

Voraussetzungen für Parteistellung ausländischer Umweltorganisationen:

Organisation braucht Mit- und Einspracherecht in nationalen UVPs.

Regierung muss offiziell um Parteistellung angesucht haben.

9. Homepage

Transform sollte sich auch im Internet über eine Homepage vernetzen und präsentieren.

Wichtig: Homepage muss aktuell, mediengerecht und gewartet sein.

Stefan Grass kann sich vorstellen, die Wartung zu übernehmen.

Der Vorstand strebt eine Vereinheitlichung der Namensnennung „Transform“ (Trans-Form etc.) an.

J. Rauch kontaktiert jungen Webdesigner und Graphiker für Erstellung Homepage und Logo.

Die Reservation des Domainnamens übernimmt Stefan Grass.

10. Mitgliederzahlen

Mittelfristig sollen die Mitgliederzahlen vergrössert werden.

Kontakte zu und Informationsaustausch mit weiteren Initiativen ist erwünscht.

11. Inhaltliche Vereinsziele

Alpenkonvention

Kyotoziel

Alpenschutzartikel in CH (Verlagerungsziel)

weitere:

Alpenrhein-Bahn / Regionale S-Bahn

Mobilitätszentralen im Rheintal

Mobilität ohne Fossilität (zB. Mobilität nach 2014 (Oil-Peak))